

Riz

Mai 2024

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Sensibilisierung für Naturschutz

Warum wir die Natur schützen
(sollten)

Seite 4 | Treffpunkt

Auf einen Kaffee mit Leo Steffen

Ein Gespräch mit dem ehemaligen
Lehrer

Seite 6 | Bauabteilung

Wettbewerbs- entscheid

Projekt Neubau Werk- und Ökihof



Simone Wigger
Gemeinderätin

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Mit der Einführung der Betreuungsgutscheine und dem Übergang von der Objekt- zur Subjektfinanzierung übergibt die Gemeinde Risch die Kita Langmatt am 1. August 2024 der Trägerschaft Kinderbetreuung Zug (KiBiZ). So steht der Rischer Bevölkerung ab dem Schuljahr 2024/2025 ein weiteres, qualitativ hochstehendes Kinderbetreuungsangebot zur Verfügung.

Für viele Familien mit tiefen Einkommen stellen die Betreuungskosten eine grosse Herausforderung dar. Von insgesamt 227 Kindern, welche im Oktober 2023 in Kitas betreut wurden, bestand nur für 21 Prozent der Kinder ein Zugang zu subventionierten Kinderbetreuungsplätzen. Dem Gemeinderat Risch ist es ein Anliegen, die Ungleichbehandlung der Subventionierung in Kindertagesstätten aufzuheben und den Zugang zu Betreuungsplätzen für alle Familien zu verbessern.

Ein ausreichendes Kinderbetreuungsangebot ist zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unabdingbar, wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und dient der Standortattraktivität unserer Gemeinde Risch. Denn durch die neue Regelung erhalten Kitas in unserer Gemeinde wirtschaftlich gleiche Voraussetzungen und Familien die Wahlfreiheit auf der Suche nach der für ihre Kinder passenden Kindertagesstätte.

Liebe Rischerinnen und Rischer, ein Richtungswechsel, der zur Gleichbehandlung unserer jüngsten Einwohner führt. Ihre Stimme zählt! In diesem Sinne heisse ich Sie an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2024, 19.30 Uhr, im Dorfmatssaal herzlich willkommen.

Geniessen Sie die herrlichen Frühlingstage, ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Warum wir die Natur schützen (sollten)

Der Frühling ist erwacht, Blumen in allen Farben blühen und saftiges Grün hat Grau abgelöst. Gerade unsere Naturschutzgebiete verzaubern im Mai unsere Sinne. Sie sind Teil unserer Identität und Zukunft.

André Keusch | Naturschutzgebiete sind Landschaftsteile, die wegen ihrer Schönheit und Eigenart als Lebensraum für Tiere und Pflanzen oder aus naturgeschichtlichen Gründen erhaltenswert sind. Es sind naturnahe, vielfältige oder spezielle Lebensräume, die Pflanzen-, Tierarten und natürlichen Ressourcen bewahren sollen. Die Wurzeln des Schutzes der Natur reichen in der Schweiz bis ins 19. Jahrhundert.

Heute existieren unzählige Schutzgebiete. Das Bundesamt für Umwelt weist 12,5 Prozent der Landesfläche als Schutzgebiete aus. Dabei sind die kantonalen und lokalen Gebiete miteingerechnet. Die Ausweisung von Schutzgebieten mit klaren Bestimmungen hilft in der heutigen und zukünftigen Raumordnungspolitik wertvollen Natur- und Kulturräume zu erhalten. Die spezifischen Funktionen der Schutzgebiete

als Rückzugs- und Ausbreitungsgebiet für Fauna und Flora, als Erholungsgebiet für den Menschen sowie zur Erhaltung kulturell wertvoller Landschaften sind in keinem anderen Element der Raumordnung enthalten.

Im Kanton Zug gibt es rund 125 kantonale Naturschutzgebiete. Diese decken ökologisch wertvolle Gebiete wie artenreiche Wiesen, Hecken, Uferbereiche und Kleingewässer ab.

Längstes natürliches Seeufer

Eines der bedeutendsten und grössten Seeufer liegt in unserer Gemeinde. Das Naturschutzgebiet Dersbach umfasst das längste noch erhaltene natürliche Seeufer des Kantons Zug. Seine ausgedehnten Schilfröhrichte werden von einer bedeutenden Vogelwelt besiedelt. In den Streuwiesen findet



man selten gewordene Kopfbinsen- und Kleinseggenrieder. Diese moosreichen Pflanzengesellschaften sind stark gefährdet. Aber auch das Schutzgebiet im Honauer Wald, das Naturschutzgebiet Schachenweid und Reusschachen an der Reuss tragen zur Artenvielfalt bei. Und das ist gut so. Schliesslich sind wir von einer intakten und vielfältigen Natur abhängig. Wälder, Moore und Auen an Flüssen und Seen tragen zu Klimaschutz und Klimaanpassung bei. Insekten sind wesentlich für die natürliche Bestäubung und damit auch für die Lebensmittelproduktion. Ausserdem brauchen wir Naturräume auch als Erholungsgebiete.

19 kommunale Zonen

Neben den kantonalen Schutzgebieten verfügt Risch über 19 kommunale Schutzgebiete. Die meisten davon befinden sich in der Landwirtschaftszone. Es sind mehrheitlich Riedwiesen, die am Nordhang des Chappelerbergs liegen. Die kommunalen Naturschutzgebiete werden im Zonenplan ausgeschieden. Dieser wird periodisch überprüft und revidiert. Die Dokumentati-

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

98 Jahre:

Wilhelm Niederberger, 7. Mai

91 Jahre:

Marta Meyer-Niederberger, 9. Mai

Eduard Lienert, 28. Mai

90 Jahre:

Louise Pronk, 10. Mai

Maria Mathys-Meyer, 27. Mai

Fidel Flury, 27. Mai

89 Jahre:

Alice Hübscher, 10. Mai

Ludwig Dönni, 11. Mai

88 Jahre:

Henri Meier, 6. Mai

Alois Hess, 25. Mai

Muharrem Canaj, 28. Mai

87 Jahre:

Johann Wey, 6. Mai

86 Jahre:

Helga Porwol, 1. Mai

August Hermann, 3. Mai

Heinz Roth, 30. Mai

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

on der Naturwerte und Schutzziele der kommunalen Naturschutzgebiete sind in unserer Gemeinde auch fester Bestandteil des Landschaftsentwicklungskonzeptes. Ziel der Gemeinde ist es ja, identitätsstiftende und vielfältig nutzbare Räume zu entwickeln, die den heutigen Anforderungen gerecht werden.

Ein Erlebnis für die Sinne

Die Ausweisung von Schutzgebieten ist einer der wirkungsvollsten Mechanismen zur Erhaltung naturnaher Landschaften und der dazugehörigen Artenvielfalt. In Schutzgebieten haben die letzten naturnahen Seeufer und Hochmoore überlebt und damit auch die auf diese Lebensräume angewiesenen Tier- und Pflanzenarten. Schutzgebiete sind aber auch für Bildungs-

85 Jahre:

Danielle Odermatt, 8. Mai

Bruno Huwlyer, 25. Mai

Hedwig Schwerzmann-Stuber,

25. Mai

Josef Kurmann, 31. Mai

84 Jahre:

Rolf Kothe, 1. Mai

Danielle Gügler-Amos, 15. Mai

Heidi Lohr, 18. Mai

Herbert Steffen, 21. Mai

Alois Truttmann, 22. Mai

Bernd Della Bella, 24. Mai

Hans Sidler, 27. Mai

83 Jahre:

Adrienne Gisler-Gerber, 7. Mai

Bertha Keusch-Niederberger,

23. Mai

Bruno Berini, 23. Mai

82 Jahre:

Michele Pacifico, 19. Mai

81 Jahre:

Hans Stuber, 1. Mai

Margrith Iten, 3. Mai

Dora Truttmann-Arnet, 11. Mai

Raimonda Paolucci-Ferrara,

14. Mai

Josef Hegglin, 14. Mai

Marina Fürst, 14. Mai

Maria Dalla Palma-Perez,

16. Mai

Marcellino Riccio, 21. Mai

80 Jahre:

Rudolf Baumann, 23. Mai

Erholungs- und Forschungszwecke oder aus kulturellen Gründen bedeutsam. Und für uns alle.

Der Frühling ist da, die Vögel begrüßen den neuen Tag mit ihrem Konzert und aus Tümpeln und Weihern rufen Frösche, Kröten und Unken. Unsere Naturschutzgebiete betören gerade jetzt unsere Sinne mit Gerüchen, Geräuschen, Farben und Formen. Freuen wir uns daran und tragen wir Sorge dazu.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Auf einen Kaffee mit... Leo Steffen

Markus Thalmann | Leo Steffen unterrichtete 41 Jahre mit Herzblut, davon 32 in der Gemeinde Risch. Gleichzeitig setzte er seine musikalischen Talente im Kirchenchor Risch und im Trachtenverein Rotkreuz ein. Wie geht es dem 85-jährigen Pensionär heute?



Leo, du hast 41 Jahre unterrichtet. Was sind deine schönsten Erinnerungen an diese Zeit?

Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an diese Zeit. Damals redete niemand drein; ich konnte völlig selbstständig mit den Kindern arbeiten. Nur einmal im Jahr kam der Inspektor vorbei und spürte rasch, welche Atmosphäre im Schulzimmer herrschte. Naturkunde war mein absolutes Lieblingsfach: Wann immer möglich verbrachte ich Unterrichtszeit im Sijentalwald, liess die Kinder am Bach Aufsätze schreiben, Bäume bestimmen und den Wald erleben. Einmal führte ich 40 Fünftklässler an den Reusspitz um Vögel zu beobachten: Ich fuhr in meinem alten Renault 4 langsam voraus und hinter mir folgten 40 Fünftklässler auf ihren Velos, der hinterste mit einem Schild «Achtung, Kinder!» Bei gefährlichen Kreuzungen stieg ich aus und lenkte die Kinder sicher darüber. Das funktionierte wunderbar.

Wie erlebst du die heutige Schulwelt? Was hat sich gegenüber deiner Berufszeit verändert?

Früher hatten wir viel weniger Sitzungen und dadurch wesentlich mehr Zeit zum Vorbereiten unseres eigenen Unterrichts. Ich höre heute viel von Lehrpersonen, die am Anschlag sind. Ich habe den Eindruck, dass die Anforderungen an die Lehrpersonen gewaltig gestiegen sind. Nur wenige arbeiten deshalb im Hundertprozent-Pensum.

Du hast mit grossem Engagement unterrichtet. Was gibst du den heutigen Lehrpersonen als Tipp mit? Was ist das Wichtigste in diesem Beruf?

Das Allerwichtigste ist, dass eine Lehrperson ihre Kinder gerne hat. Entscheidend dazu kommt, dass die Unterrichtenden Freude an ihrer Tätigkeit empfinden. Und: Eine gute Lehrperson nimmt Rücksicht auf die schwächeren Kinder, fördert sie und stärkt ihr Selbstvertrauen. Ich habe meine Schülerinnen und Schüler nie gewertet: Der begabte Strassenputzer erfüllt eine ebenso wichtige Aufgabe wie der Uni-Professor. Ich habe meine Kinder stets als gleichwertig angenommen und war nie parteiisch.

Wie sieht dein Alltag heute aus? Welche Träume hegst du noch?

Ich hege nur noch einen Traum: Noch einige Jahre zusammen mit meiner Margrit gesund bleiben zu dürfen! Glücklich bin ich, weil ich mich immer noch in der Öffentlichkeit engagieren kann. Ich singe im Kirchenchor Risch und regelmässig auch im Alterszentrum Dreilinden in Rotkreuz. Dazu schätze ich es sehr, noch in der Lage zu sein, selbstständig zu wohnen und unseren Garten zu pflegen.

Festivalstimmung in Risch Rotkreuz

Eliane Wyler | Anfang Juni organisiert die KleinstadtBrise erneut zwei Festival-Abende auf dem Dorfplatz Dorf matt:

Freitag, 7. Juni, 17.00–20.00 Uhr

Es wird ein geselliger und durchwegs gemüthlicher Abend zum Ausklang der Arbeitswoche wie auch zum Einstimmen auf das Wochenende. Zu Grillwurst, Bier und Wein wird die siebenköpfige Blasmusik-Band sixpäck mit gefälligen Stücken auf humoristische Art und Weise unterhalten.



Samstag, 8. Juni, 18.00–21.00 Uhr, Linedance-Workshop 17.00 Uhr

Die Country-Band Honky Tonk Pickers wird uns erneut mit ihrer Musik begeistern. Wie im letzten Jahr stehen Tische, Bänke, Food Truck, Getränkestand und viel Platz für Linedance bereit, um einen tollen Konzertabend zu verbringen.

Die Anlässe sind offen für alle. Freier Eintritt, ohne Anmeldung, Verpflegung auf eigene Kosten. Bei schlechtem Wetter finden keine Anlässe statt. Informationen über die Durchführung sind am Vortag auf unserer Website: www.kleinstadtbrise.ch



Linedance-Workshop 17.00 Uhr, auf dem

Dorfplatz mit Ronvalley Linedance

→ Keine Vorkenntnisse nötig

→ Linedancer willkommen

Eröffnung Schwimmbad Rotkreuz Saison 2024

Raphael Wahl | Das Schwimmbad Rotkreuz wird am Samstag, 4. Mai 2024 eröffnet.

Das Bad ist an schönen Tagen jeweils von 09.00 bis 20.00 Uhr (Sonntag 09.00 bis 19.00 Uhr) geöffnet. Als Bademeister ist Herr Mauro Miracola zuständig. Für den Billetverkauf und Kioskbetrieb ist Herr Norbert Téglás verantwortlich. Nebst der Barzahlung ist auch die Bezahlung mit EC-Karten möglich.

Kinder, welche einen Ausweis vom Wassersicherheitscheck WSC besitzen, werden gebeten, diesen Ausweis und das Armband ins Schwimmbad mitzunehmen. Mit dieser Kennzeichnung wird die Badeaufsicht übersichtlicher.

Des Weiteren werden Schulklassen gebeten, sich vor einem Besuch genügend frühzeitig anzumelden: Telefon 079 538 47 32.

Achtung:

Die bereits ausgestellten 12er-Abos hatten noch eine letzte Gültigkeit bis am 31. Mai 2022. Daher sind diese nicht mehr gültig und werden nicht angenommen. Die Papiereintritte aus den früheren Jahren werden ebenfalls nicht mehr akzeptiert.

Weitere Infos sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Risch, unter der Rubrik Tiefbau/Umwelt/Sicherheit, Tiefbau, Plätze und Anlagen, Badi Rotkreuz.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Badesaison.

IM MÄRZ 2024 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz

Grabfeldsanierung für zwei Erdreihen-gräber 2024, GS-Nr. 637, Rischerstrasse 23, Risch

Iurii Makarenko und Olha Velhus-Makarenko, Seefeld 25, 6343 Risch

Sanierung Einfamilienhaus Ass.-Nr. 1353a und Umgebung, GS-Nr. 255, Seefeld 25, 6343 Risch

WWZ Netze AG, Chollerstrasse 24, 6301 Zug

Bau von Fernwärmeleitung für den Wärmeverbund Ennetsee, GS-Nrn. 67, 1521, 1523, Haldenstrasse, Rotkreuz

Sommerlager 2024 Jungwacht und Blauring Rotkreuz



Monika Minkova | Das diesjährige Sommerlager steht schon wieder kurz bevor und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wie jedes Jahr bieten Jungwacht und Blauring Rotkreuz in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein unvergessliches Sommerlager an. Am warmen Lagerfeuer singen, Zeltübernachtungen und Erlebnisse fürs Leben sind garantiert!

Möchtest du auch zwei spassige Wochen unter dem Motto «Als Baby dämmer starte, was wird üs erwarte?» vom Blauring

oder «Öb Peitsch oder Huet, mer begleitet de Entdecker mit Muet!» von der Jungwacht erleben? Das Anmeldeformular findest du auf unserer Website www.jwbr-rotkreuz.ch

Gerne darfst du auch Freunden davon erzählen, welche noch nicht in der Jubla sind. Wir freuen uns riesig auf dich!

Dialoganlässe und neue Website informieren über «Risch der Zukunft» - Ortsentwicklung

Jesús Turiño | Im Rahmen der Dialogreihe «Risch der Zukunft» gewährt der Gemeinderat Einblick in spezifische Fokusgebiete und deren Entwicklungsmöglichkeiten. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Dialoganlässe zu besuchen und sich mit dem Gemeinderat und Fachpersonen auszutauschen.

Zudem hat die Gemeinde die Dialogplattform www.risch-der-zukunft.ch ins Leben gerufen. Hier finden Interessierte hilfreiche Informationen rund um die Ortsentwicklung und alle Termine der Dialoganlässe in der Rubrik «aktuell».

Zentrumsgestaltung schreitet voran

Jesús Turiño | Ergebnisse der Planungskonzepte liegen vor

Die Entwicklung der Zentrumsgestaltung Dorfmat, Bahnhof Süd, Kantonsschule und Sportpark macht Fortschritte. Zusammen mit der SBB und dem Kanton konnte die Gemeinde im letzten Jahr mehrere Planungskonzepte entwickeln. Diese dienen allen Beteiligten als Leitfaden für die Ausschreibung der Architekturwettbewerbe und stellen eine umfassende Betrachtung aller relevanten Aspekte und der gegenseitigen Abhängigkeiten der Bauprojekte sicher.

Gemeinsam gestalten

Aus den bisher erarbeiteten Planungskonzepten haben sich erste Lösungen ergeben: Das südliche Portal zur Personenunterführung wurde so konzipiert, dass eine Verbreiterung der Unterführung auf 15 Meter mit getrennt geführter Spur für Langsamverkehr möglich ist. Der Planungsprozess sieht auch eine gemeinsame, über eine Einfahrt verbundene Tiefgarage vor. Der Fussabdruck der SBB-Tiefgarage wird mit einem zweiten Untergeschoss stark reduziert. So resultieren auf dem Dorfplatz mehr Nutzungsmöglichkeiten, da sich durch weniger unterbauten Raum beispielsweise bessere Bepflanzungsmöglichkeiten bieten.

Zudem mussten alle Projekte in den Bereichen Baugrube, Werkleitungen, Entwässerung, Freiräume und Betriebskonzepte aufeinander abgestimmt werden. Mit dieser Abstimmung und der Aufteilung von Investitions- und Unterhaltskosten lassen sich die Bauprojekte kosteneffizient und wirtschaftlich umsetzen.

Das Vereinsleben sowie das gesellschaftliche Zusammenleben soll während allen Bauphasen möglichst uneingeschränkt stattfinden können. Deshalb machen wir uns dazu schon jetzt vertieft Gedanken und streben funktionierende Zwischenlösungen an, die das gewohnte dörfliche Leben ermöglichen. Gespräche und Workshops mit der Bevölkerung, Vereinen, Gewerbetreibenden, politischen Parteien und weiteren Interessengruppen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Planungsprozesses.

Nächste Schritte

Die Gemeinde bereitet in den nächsten Monaten die Ausschreibungen der Architekturwettbewerbe vor, um eine durchdachte Zentrumsgestaltung zu ermöglichen, die Mehrwert für alle schafft.

Wettbewerbsentscheid Projekt Neubau Werk- und Ökihof

Bruno Rüttimann | Sowohl der Ökihof nahe beim Zentrum Dorfmat wie auch der Werkhof inmitten des Sportparks genügen seit einiger Zeit den heutigen Anforderungen und Erwartungen nicht mehr. Zudem müssen diese gemeindlichen Infrastrukturbauten wegen den geplanten Neubauten der Kantonsschule Ennetsee und dem neuen Sportparkgebäude weichen. Umfassende und breit abgestützte Abklärungen haben aufgezeigt, dass die gemeindeeigene Parzelle Nr. 2045 im Erlenring der geeignete Standort ist, um einen kombinierten Werk- und Ökihof zu realisieren. An der Gemeindeversammlung vom Juni 2022 wurde dafür ein Wettbewerbs- und Projektierungskredit genehmigt.

Anfang März 2024 konnte der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplaner-Teams mit dem Jurieren eines Projektes abgeschlossen werden. Das Beurteilungsgremium wählte aus den sieben Wettbewerbsbeiträgen einstimmig das Projekt «Erlenhof» der Arbeitsgemeinschaft Diagonal Architekten AG, Winterthur / Baumanagement Takt Baumanagement AG, Zürich, als Siegerprojekt aus. Der

Gemeinderat folgte der Empfehlung und bestätigte den Wettbewerbsentscheid.

Nächste Schritte

Das ausgewählte Planerteam wird in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau/

Raumplanung/Immobilien und dem Werkhof ein Bauprojekt ausarbeiten. Für die Urnenabstimmung vom Mai 2025 soll den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Risch ein Baukredit für den Neubau vorgelegt werden.

Einladung zur Ausstellung der Wettbewerbsprojekte

Die Wettbewerbsprojekte werden in der Galerie der **Sporthalle Dorfmat**, Buonasarstrasse 21, 6343 Rotkreuz, **vom Montag, 13. Mai 2024 bis Freitag, 17. Mai 2024** öffentlich ausgestellt.

Die Ausstellung ist jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ausstellungseröffnung

Datum: Montag, 13. Mai 2024

Uhrzeit: 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Sporthalle Dorfmat

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Modell neuer Öki- & Werkhof «Erlenhof», Rotkreuz
© Diagonal Architekten AG, Winterthur / Baumanagement Takt Baumanagement AG, Zürich

Zugerberg Finanz Trophy

20. Mai bis 16. Juni 2024



Fabienne Buser | Die Gemeinden Risch, Cham und Hünenberg bilden den Etappenstandort Ennetsee der Zugerberg Finanz Trophy. Anlässlich der 20. Austragung laden wir alle Rischerinnen und Rischer ein, sich vom Montag, 20. Mai bis Sonntag, 16. Juni 2024 auf den permanent eingerichteten Zeitmessstrecken zu bewegen. Es stehen drei Strecken (kurz, mittel, lang) in den Sportarten Running, Walking, Nordic Walking und OL im Angebot. Die OL-Karten liegen vor Ort auf. Start und Ziel befinden sich jeweils bei der Badi Hünenberg. Die Strecken sind signalisiert. Die Zeiten können via Stempelkarte oder Smartphone festgehalten werden. Stempelkarten für die Teilnahme liegen beim Zeitmessgerät

bereit. Wir bitten um Rücksichtnahme auf andere Wegbenutzer.

Die Gemeinde Risch unterstützt die Zugerberg Finanz Trophy als Etappenstandort Ennetsee, weil sie Erholung, Kultur und vielseitige Sportangebote innerhalb der Gemeinde Risch ermöglichen will. Die Zugerberg Finanz Trophy ist für alle zugänglich und ein tolles Freizeitangebot in freier Natur. Deshalb schnüren auch Sie Ihre Laufschuhe und bewegen Sie sich im schönen Naherholungsgebiet der Gemeinde Risch und den beiden Nachbargemeinden Hünenberg und Cham.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Zugerberg Finanz Trophy.

Aus der Bibliothek

Nicole Asprion | Zuger Lesesommer 2024: Lesevergnügen für Kinder und Jugendliche

Lesen und Vorlesen machen Spass und lohnen sich diesen Sommer besonders. Die Zuger Bibliotheken laden alle Kinder und Jugendliche zum ersten «Zuger Lesesommer» ein und möchten so die Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Zuger Bibliotheken initiieren einen Wettbewerb, der nicht nur spannende Lesemomente verspricht, sondern auch die Chance auf einen Preis. Die Kinder halten ihr Leseabenteuer im eigens konzipierten «LesePASS» fest. Unter den abgegebenen LesePässen entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt.

Startschuss am Schweizer Vorlesetag und Abschluss mit Verlosung

Der offizielle Startschuss erfolgt am Schweizer Vorlesetag, dem 22. Mai 2024. An diesem Tag erhalten alle Schulkinder von ihren Klassenlehrpersonen einen «LesePASS». In den Schulen, der Modularen Tagesstruktur und im Generationenraum werden diverse Aktionen zum Thema «Generationenverbindendes Vorlesen» angeboten. Ab diesem Zeitpunkt haben die Kinder und Jugendlichen acht Wochen Zeit, um an 30 Tagen mindestens 15 Minuten zu

lesen oder sich vorlesen zu lassen. **Die ausgefüllten LesePässe können bis am 24. August in der Bibliothek abgegeben werden und nehmen an der Verlosung vom 4. September teil**, wenn in allen Gemeinden eine Schlussveranstaltung stattfindet: In Rotkreuz veranstaltet die Bibliothek die Preisverlosung im Rahmen einer interaktiven Lesung aus der beliebten Reihe **«Der Geisterkickboarder»** in der Aula der Musikschule.



PERSONAL-INFO



Eintritt

Murielle Iten, von Steinhausen, wird ab dem 1. Juni 2024 als Mitarbeiterin Sekretariat und Administration; Leiterin AHV-Zweigstelle in der Abteilung Soziales/Gesundheit in einem 50%-Pensum tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Austritt

Samuel Vyletal, Projektleiter Zentrumsplanung und Hochbau, hat das Arbeitsverhältnis per 30. Juni 2024 gekündigt.

Wir danken für seine Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Funktionswechsel

Pius Arnold, bisher Leiter Immobilien, hat ab 1. April 2024 die Funktion als Bereichsleiter Immobilien übernommen.

Wir wünschen viel Freude bei der Ausübung der neuen Funktion.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 4. Mai, 11.00 Uhr, Buchstart mit Anmeldung (biblio@schulenrisch.ch)

Mittwoch, 15. Mai, 16.00 Uhr, Reise ins Geschichtenland

Samstag, 25. Mai, 10.30 Uhr, Bilderbuchkino mit «Flausch»: Es ist ganz egal, was das Flausch ist! Viel wichtiger ist, wie es Flausch geht!

Raus aus dem Haus

Schülerinnen und Schüler, die ein Oberstufenschulhaus eiligen Schrittes verlassen, sind auf den ersten Blick nichts Ungewöhnliches. Dass sich aber 220 Personen in wenigen Minuten aus dem Schulhaus entfernen und sich schnurstracks zum Sportpark begeben, hatte einen triftigen Grund.

Stephan Thalmann | Plötzlich wird es laut

Der Traum manch eines schulmüden Teenagers wurde unlängst wahr. Kaum hatten die Jugendlichen sich am Nachmittag in die Schulbänke gesetzt, war die Lektion beendet. Der Grund war allerdings nicht ganz ohne. Denn es schrillten die Alarmglocken. Stimmen riefen, dass es ein Feuer gebe. Nichts wie weg, würde man annehmen, aber die Lehrpersonen mussten kühlen Kopf bewahren und zuerst eine wichtige Entscheidung treffen: Ist der Fluchtweg frei und lässt eine eventuelle Rauchentwicklung ein schnelles, aber geordnetes Verlassen des Schulhauses zu? Oder macht es Sinn, im Raum zu verharren, Ruhe zu bewahren, die Türen mit feuchten Tüchern abzudecken und am geschlossenen Fenster zu warten, bis die Einsatzkräfte eintreffen?

Alles will geübt sein

Das Szenario, über das die Lehrpersonen zwar theoretisch Bescheid wissen, muss den Praxistest unter Aufsicht von Fachleuten bestehen und wird deshalb sporadisch durchgespielt. Auch an diesem Donnerstag im März. Das Übungsziel war, alle Personen möglichst schnell aus der Gefahrenzone zu bringen und - ebenso matchentscheidend - der Einsatzleitung möglichst zeitnah einen Überblick über allfällige nicht evakuierte Personen zu geben. Heisst konkret: Die Lehrpersonen müssen zu jedem Zeitpunkt wissen, wo ihre Zöglinge sind und wer fehlt. Denkbar ungünstig wäre es, wenn Rettungskräfte im Ernstfall nach einer Person im Schulhaus suchen, die gar nicht anwesend war, was beispielsweise auf der Oberstufe mit Jugendlichen, die Schnupperlehren absolvieren, ab und an vorkommt.

Schnell handeln und Überblick behalten

So eilen sie, die Teenager, die Lehrpersonen, das Reinigungspersonal und sammeln sich geordnet beim Sportpark. Bereits auf dem Pausenplatz wurde die Einsatzleitung über fehlende oder vollständi-



Geordnet und zügig aus dem Gefahrenbereich

ge Gruppen informiert und das Debriefing erfolgte wenig später beim Sportpark. Thomas Jung von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) wurde als Sicherheitsfachmann beigezogen und in die Planung integriert. Er zieht ein positives Fazit. «Durch eine aktive Mitarbeit im Vorfeld konnte ein Konzept erarbeitet werden, das gelebt und umgesetzt wurde. Der Miteinbezug der Feuerwehr und beteiligten Personen der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit sowie der Schulleitung war wichtig und zielführend. Die Evakuierung wurde ruhig und vorbildlich innerhalb kurzer Zeit durchgeführt. So kann die grösstmögliche Sicherheit für die Jugendlichen gewährleistet werden.»

Die Trockenübung verlief erfolgreich. Die Wahrscheinlichkeit, dass im Katastrophenfall richtig reagiert wird, wird mit solchen Aktionen definitiv erhöht. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass auch der nächsten Evakuierung ein Übungssetting zugrunde liegt.

Halbinsel Buonas – Tag des offenen Parks

am 4. und 11. Mai 2024 (jeweils 10.00 – 16.00 Uhr)



Fabienne Buser | Das Roche Forum Buonas und die Gemeinde Risch laden Sie zum traditionellen Frühlingsspaziergang über die Halbinsel Buonas ein. Geniessen Sie die blühenden Rhododendren, den Seerosenteich und entdecken Sie den schönen Park.

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, da keine Parkplätze vorhanden sind. Der Bus Nr. 653 fährt zwischen Rotkreuz Bahnhof Süd und Risch Dorf im 15-Minutentakt kostenlos hin und zurück.